



Magazin für Leben & Werte



LEBENSADER MURR, 8

Wie die Mitglieder des Backnanger Anglervereins für mehr Artenvielfalt im Fluss sorgen.

LIEBLINGSORTE IN DER REGION, 12

Mit unserer Volksbank-Mitarbeiterin geht es auf Wildkräuter-Tour mit Ausblick.

FINANZMYTHEN IM CHECK, 18

Am Golde hängt alles und nur Bares ist Wahres: Stimmen die Sprüche zum Geld?

01

Der Murr etwas zurückgeben



Alexander Schaal ist Erster Vorsitzender des Anglervereins Backnang und Umgebung.

Die Mitglieder des Anglervereins Backnang und Umgebung holen nicht nur Fische aus dem Fluss. Sie setzen sich auch für Artenvielfalt in dem Gewässer ein – eine große Aufgabe.

Ohne zu zögern bahnt sich Alexander Schaal einen Weg durch mannshohe Brennesseln am Ufer der Murr im Backnanger Neuschöntal. Seine Angelrute liegt noch im Kofferraum, bewaffnet ist er dafür mit zwei Eimern. Er will die Schwarzpappeln gießen, die Mitglieder des Anglervereins Backnang und Umgebung als Teil der Hegegemeinschaft Murr am Flussufer gepflanzt haben. Der Allmersbacher ist Erster Vorsitzender des Vereins und kann mühelos erklären, welcher Vogel gerade gezwitschert hat oder welche Raupe da am Boden kriecht.

„Die Murr ist hier eher natürlich, das sieht und hört man“, sagt Schaal. Bäume und Büsche machen das Ufer grün, Tagpfauenaugen schwirren durch die Luft und die Murr wird lauter, je näher man den Überresten eines alten Wehrs kommt, das der Fluss mit der Zeit weggespült hat. Hier sei ein guter Platz zum Angeln, erklärt Schaal. Es gibt Forellen, Barben, Karpfen und wer nachts unterwegs ist, kann sogar einen Aal an Land ziehen.

Nur rund drei Kilometer flussaufwärts zeigt die Murr ein anderes Gesicht. Das Biegelwehr am Rande der Backnanger Innenstadt reguliert den Fluss. Das Wasser rauscht über die Rutsche aus Beton und auf der nahe gelegenen Straße rauscht der Verkehr.

Tobias Hägele, der Naturschutzbeauftragte des Vereins, fasst die Szenerie nüchtern zusammen: „Hier haben wir keinen natürlichen Flusscharakter.“ Das wirke sich auf die Tiere in der Murr aus. Fische seien wanderlustig, vor allem in der Fortpflanzungszeit. Ihnen falle es aber schwer, Wehre zu überwinden und ihre Laichgebiete zu erreichen. Die Stadt Backnang prüft, wie die Murr für die darin lebenden Arten durchlässiger gemacht werden kann. Das Biegelwehr soll perspektivisch entsprechend umgebaut werden. Dabei muss aber auch an Hochwasserschutz, das Stadtbild und die Wirtschaftlichkeit gedacht werden.

„Ein Fluss wird von Menschen gestaltet und genutzt“, sagt Alexander Schaal. Nicht überall kann es deshalb so naturnah zugehen wie im Backnanger Neuschöntal. Da müsse man realistisch sein. Die Stressfaktoren für die Tiere im Fluss seien aber mancherorts zahlreich: Neben der fehlenden Durchgängigkeit für Fische sorgten immer häufiger vorkommende Hoch- und



Grüne Ufer spenden Schatten: Das kommt auch den Tieren im Fluss zugute.

Niedrigwasser-Phasen dafür, dass Laichgelege fortgespült werden oder austrocknen. Hinzu kommen Arten, die neu ins Ökosystem eindringen und einheimische Tiere verdrängen. Da wäre zum Beispiel der amerikanische Signalkrebs, der bereits häufig in der Murr vorkommt und mit bis zu 16 Zentimetern eine stattliche Größe erreichen kann.

Der Backnanger und weitere Angelvereine in der Region arbeiten deshalb als Hegegemeinschaft daran mit, Gewässer naturnah und artenreich zu gestalten. Mit sogenannten Besatzmaßnahmen werden Fische bedrohter Arten in die Murr entlassen in der Hoffnung, dass sie sich vermehren. Die Volksbank Backnang Stiftung unterstützt den Angelverein dabei, den Bestand der Trüsche in der Murr zu erhöhen. Der nachtaktive und scheue Raubfisch von bis zu 30 Zentimetern Länge gehört zum Ökosystem Murr und könnte dem eingewanderten hungrigen Signalkrebs Paroli bieten.

Der Anglerverein Backnang ist mit seinen rund 220 Mitgliedern und einer regen Jugendarbeit vielfältig für den Naturschutz aktiv. Die Mitglieder fördern mit Pflanzaktionen die Begrünung der Flussufer, damit Bäume und Sträucher hier Schatten spenden können. Auch bei Aufräum-Aktionen entlang des Flusses ist man regelmäßig mit dabei. Neben der Neuan siedlung von Fischen legen die Mitglieder Kiesflächen an, um den Tieren die Eiablage zu ermöglichen.

Aber warum kümmert sich ein Angelverein eigentlich darum, Fische in die Murr zu bringen statt sie nur herauszuholen? „Die Hege und Pflege der Gewässer, in denen wir fischen dürfen, gehört ganz klar zu unserem Vereinsauftrag“, erklärt Alexander Schaal. „Als Angler nimmt man sich Zeit. Das Naturerlebnis gehört zum Fischen dazu. Das hat mich schon von klein auf fasziniert.“ Aus der Nähe zum Fluss entspringe bei vielen Anglern der Antrieb, der Natur etwas zurückzugeben.



Der Verein setzt mit Unterstützung der Volksbank Backnang junge Trüschen in der Murr aus, um die Artenvielfalt zu erhöhen.

Geangelt wird – natürlich nur mit gültigem Angelschein und unter Einhaltung der Schonzeiten – in der Murr, im kleinen Bach Lauter, in den Heppseen nördlich von Backnang sowie in drei weiteren Weihern.

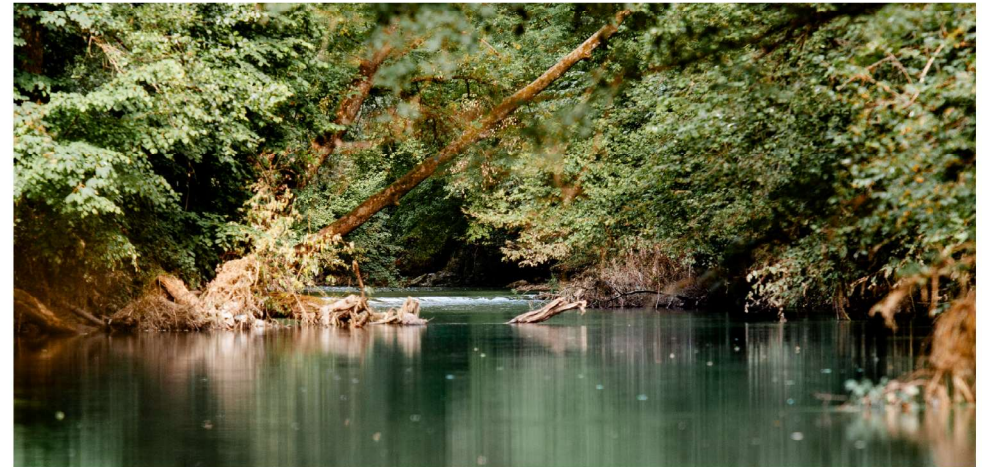
Viele schätzen den entschleunigenden Effekt, den das Angeln habe: Eine Angeltour könne eine Stunde oder vier Tage dauern. Und welche Tipps gibt es vom Angel-Profi? „Der Köder muss zum Fisch passen und etwas Glück gehört auch dazu“, sagt Alexander Schaal und fügt lachend hinzu: „Und es hilft auch sehr, wenn der Fisch gerade Hunger hat.“ ●



Mit der Murr vertraut: Markus Weber, Alexander Schaal und Tobias Hägele (v.l.) vom Anglerverein. Im Hintergrund zu sehen ist das Biegelwehr nahe der Backnanger Innenstadt.



Angler können aus der Murr Forellen, Karpfen oder Aale an Land ziehen



Die Murr hat viele Gesichter. Im Neuschöntal bei Backnang erscheint der Fluss natürlich und bietet Tieren eine Heimat: vom Eisvogel bis zum Krebs.

Die Murr

Die Murr entspringt südlich von Murrhardt in den Höhen des Murrhardter Waldes und mündet auf dem Gebiet der Stadt Marbach nach 52 Kilometern in den Neckar. Ihr Name geht auf eine keltische Bezeichnung für „trüben Fluss“ zurück, da die Murr sehr sedimenthaltig ist. Durch die industrielle Nutzung hatte der Fluss in der Vergangenheit schwer unter Verschmutzungen zu leiden, 1970 musste sie laut Backnanger Jahrbuch sogar als totes Gewässer bezeichnet werden. Seither hat sich die Wasserqualität durch Kläranlagen und Umweltschutz deutlich verbessert. Der Hochwasserschutz machte Begradigungen notwendig, gleichzeitig gibt es eine Reihe von Landschaftsschutzgebieten entlang des Flusses, zum Beispiel im Schwäbisch-Fränkischen Wald.



Hier geht's zur Homepage des Anglervereins.

Tiere der Murr

Bachforelle: Der Fisch liebt schnell fließende, sauerstoffreiche, kühle und klare Gewässer und gehört ebenso wie Aal, Hecht, Karpfen und Wels zur Murr.

Trüsche: Der Raubfisch ist auch unter den Namen Quappe oder Rutte bekannt. Er jagt nachts und lebt am Boden der Murr und anderer kühler Fließgewässer und Seen.

Amerikanischer Signalkrebs: Der aus Nordamerika stammende Krebs ist ein widerstandsfähiger Allesfresser. Die Unterseiten seiner Scheren sind rot und signalisieren Gefahr, daher sein Name.

Eisvogel: Auch an Land gibt es entlang der Murr spannende Tiere wie den Eisvogel zu entdecken. Der kleine blau-rot-orange Vogel ernährt sich von Fischen, Wasserinsekten und Krebsen.

Waschbär: Ursprünglich aus Nordamerika stammend ist der Waschbär inzwischen an den Ufern der Murr heimisch. Auf seinem Speiseplan stehen Insekten, Vögel, kleine Säugetiere und Fische.

Die Volksbank Backnang Stiftung unterstützt u.a. den Anglerverein dabei, den Bestand der Trüsche in der Murr zu erhöhen. Mehr über die Volksbank Backnang Stiftung: www.volksbank-backnang.de/stiftung